

RS Vfgh 1985/9/30 V66/83

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.09.1985

Index

96 Straßenbau

96/01 Bundesstraßengesetz 1971

Norm

B-VG Art18 Abs1

B-VG Art139 Abs1 / Individualantrag

AVG §7

BStG 1971 §4 Abs3, §4 Abs5

Rechtssatz

Art139 Abs1 B-VG; Individualantrag eines Grundeigentümers auf Aufhebung des 2. Satzes der Bestimmung des Straßenverlaufes in der V BGBI. 508/1981 (A 10 Tauern Autobahn); Rechtskraft in bezug auf die in VfSlg.9823/1983 behandelten Bedenken; diesbezüglich Unzulässigkeit des Antrages; Zulässigkeit des Antrages, insoweit er sich auf neue Bedenken stützt; Verwaltungsrechtsweg nicht zumutbar

BundesstraßenG 1971; von den Gemeinden vorgenommene Sammlung der Äußerungen der Betroffenen und Weiterleitung an den BMBT im Wege der Bundesstraßenverwaltung beim Amt der Ktn. Landesregierung trägt dem Erfordernis des §4 Abs5 Rechnung; keine Stellungnahme der Gemeinden zu diesen Äußerungen - keine Rechtswidrigkeit des Verfahrens; im BundesstraßenG kein Ansatzpunkt für Annahme, daß der BM verpflichtet sei, die Trassenfestlegung von wasserrechtlichen Gesichtspunkten abhängig zu machen

Entscheidungstexte

- V 66/83
Entscheidungstext VfGH Erkenntnis 30.09.1985 V 66/83

Schlagworte

VfGH / Individualantrag, VfGH / Bedenken, Straßenverwaltung, Straßenverlaufsfestlegung, Trassierungsverordnung, Verordnungserlassung, Befangenheit, Weisung, Ermessen

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VFGH:1985:V66.1983

Dokumentnummer

JFR_10149070_83V00066_01

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at